

**iPASS** ermöglicht Schülerinnen und Schülern, eigene Kompetenzen im Blick auf berufliche Anforderungen realistisch einzuschätzen und dieses Wissen in ihre Berufswahl einzubeziehen,

**iPASS** stärkt durch frühzeitige, wiederholte und systematische Auseinandersetzung mit berufsbezogenen Anforderungen die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler,

**iPASS** berücksichtigt Voraussetzungen und Anforderungen in wichtigen Phasen des Übergangs Schule - Beruf:

- frühzeitige Diagnose und Förderung von Schlüsselkompetenzen mit Bezug auf die Erfahrungs- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler,
- Klärung beruflicher Interessen und Neigungen durch eine vertiefte und erweiterte berufliche Orientierung,
- Unterstützung von Berufsentscheidungen,

**iPASS** stärkt die regionale Verantwortung für die berufliche Integration im Übergangmanagement Schule - Beruf.



**ASB Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Haveland mbH, Falkensee**

Bereich Schulsozialarbeit / Projekt **iPASS**

Andrea Thiel, Tel. (0173) 860 46 75

E-Mail: [andrea.thiel@asb-falkensee.de](mailto:andrea.thiel@asb-falkensee.de)

**Gesamtschule „Immanuel Kant“  
mit gymnasialer Oberstufe**

Kantstraße 17, 14612 Falkensee

Telefon (0 33 22) 39 36

**Projektbegleitung:**

eurobrug GmbH

Europäische Gesellschaft für Organisationsberatung, Personalentwicklung u. Projektbegleitung



## Das integrierte Potenzial-Assessment

**iPASS**

an der Gesamtschule „Immanuel Kant“  
mit gymnasialer Oberstufe



gefördert durch:



Sehr geehrte Eltern,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Schülerinnen und Schüler,



die richtige Berufswahl ist eine der wichtigsten und auch schwierigsten Entscheidungen im Leben eines jungen Erwachsenen. Die Arbeitswelt ist spannend und verändert sich stetig. Die Eltern und Lehrer sind im Berufsfindungsprozess nach wie vor kompetente Partner. Auch die

Agenturen für Arbeit stehen beratend zur Seite. Vor Ort an der Gesamtschule „I. Kant“ beginnen wir mit dem **iPASS** ein Berufsfindungsprojekt, das den Jugendlichen eine aktive Hilfe zur Selbsthilfe bei ihrer Berufswahl geben wird. **iPASS** soll in der wichtigen Phase der Entscheidung den Übergang von der Schule in das Berufsleben erleichtern, individuelle Stärken aufzeigen und Schwächen ausgleichen.

Es freut mich außerordentlich, dass unsere Falkenseer Gesamtschule „I. Kant“ für dieses Projekt ausgewählt wurde. Gerade an dieser Falkenseer Schule gibt es durch bewährte Projekte wie das Praxislernen bereits eine gute Erfahrungsbasis, an die erfolgreich angeknüpft werden kann. Das Projekt, das mit Mitteln der Lotterie GlücksSpirale gefördert, von der AWO Brandenburg Ost e.V. initiiert und durch den ASB in Falkensee lokal unterstützt und begleitet wird, soll das vorhandene, vielfältige schulische Angebot sinnvoll ergänzen. Als Bürgermeister und Schulträger wünsche ich allen Beteiligten am **iPASS**-Projekt deshalb viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung der Projekthalte und danke allen Sponsoren und Förderern für ihr Engagement.



Heiko Müller

## Das integrierte Potenzial-Assessment **iPASS**

Entwicklung und Erprobung  
eines Diagnose- und Förderkonzeptes  
für den Übergang Schule - Beruf



### Ausgangssituation

Der erfolgreiche Übergang von der Schule in den Beruf gelingt längst nicht allen Jugendlichen. Die Integration in den Arbeitsmarkt ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, deren Bewältigung ein systematisches Übergangsmangement und eine konsequente Begleitung von Schülerinnen und Schülern erfordert.

Es müssen geeignete Diagnose- und Förderinstrumente zum Einsatz kommen, die individuelle Potenziale erfassen und zielgerichtet ausbauen.

Die berufliche und soziale Integration junger Menschen bedarf der wirkungsvollen Zusammenarbeit von Politik, Schulen, freien Trägern der Jugendarbeit, Betrieben, Eltern und engagierten Bürgern.

## Das Projekt

In dem **iPASS**-Modellprojekt werden Potenziale der Schülerinnen und Schüler systematisch ermittelt und gefördert. Die individuelle berufliche Orientierung im Übergang Schule - Beruf wird wirksam unterstützt und das häufig eingeschränkte Berufswahlspektrum erweitert.

In einem früh einsetzenden Lernprozess ab der 7. Klasse erfolgt der wiederholte Wechsel von Diagnose und Förderung bis zur Berufsentscheidung.

Im Ergebnis des Projektes wird ein übertragbares Diagnose- und Förderinstrument vorliegen, das Empfehlungen für die Implementierung in das regionale Übergangsmangement Schule - Beruf enthält und ein Methodenpaket mit Beurteilungs- und Feedbackinstrumenten umfasst.

Die Umsetzung des Projektes ist in drei Phasen im Zeitraum vom 01.11.2008 bis zum 31.10.2011 im Ost-Havelland geplant.



Projektstandort: Falkensee